

17,89, 13,85 Millionen kWh. Stromabgabe an das Kabelnetz: 15,13, 22, 25,15, 28,80, 16,98, 13,55 Millionen kWh.

Stromlieferungsvertrag: Im November 1927 ist ein Stromlieferungsvertrag mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk, Essen, abgeschlossen worden, der die Ges. an das 220 000-V.-Fernleitungsnetz des R. W. E. anschließt, so daß in Zukunft der Strombedarf des Versorgungsgebietes aus der eigenen Kraftanlage und auch aus den Kraftwerken des R. W. E. gedeckt wird. — Zur Stromversorgung des Delbrücker Landes wurden 3 Strombezugs-genossenschaften gegründet, an die die Ges. Hochspannungsstrom bis zur Transformatorstation liefert.

Straßenbahn: Betrieben werden die Straßenbahnlinien Paderborn—Neuhaus, Neuhaus—Sennelager, überr. von der Westf. Kleinb.-A.-G., Letmathe, im Betrieb seit 1900 bzw. 1901. Paderborn—Lippspringe—Schlangen im Betrieb seit 1911, Schlangen—Horn (Bad Meinberg) seit 1912, Paderborn—Elsen seit 1913, Horn—Detmold seit 1920, Horn—Bad Meinberg seit 1924, Bad Meinberg—Blomberg, Detmold—Heidenoldendorf seit 1926, Heidenoldendorf—Pivitsheide seit 1928. Seit 1918 betreibt die Ges. die von der Lippischen Elektrizitätsgesellschaft Detmold übernommenen Bahnen: Detmold—Hiddesen, Detmold—Heiligenkirchen—Berlebeck—Johannaberg. Gesamtlänge des Straßenbahnnetzes 79,649 km. — **Betriebsmittel:** 36 Triebwagen, 32 Anhängewagen, 2 Lokomotiven, je 140 PS, 1 Werkstattwagen und 16 sonstige Fahrzeuge. — **Betriebsergebnisse:** Personenbeförderung 1927—1932: 3 986 538, 4 453 908, 4 535 370, 4 193 926, 3 529 457, 2 992 095.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt sämtliche Aktien der Lippischen Elektrizitäts-A.-G. (A.-K. 138 000 RM) und sämtliche Akt. der Kraftverkehrs-A.-G. Wittekind (A.-K. 200 000 RM).

Kapital: 6 000 000 RM in 10 000 Akt. zu 600 RM. — **Vorkriegskapital: 1 500 000 M.**

Urspr. 1 200 000 M, erhöht lt. G.-V. v. 29./3. 1913 um 200 000 M u. lt. G.-V. v. 8./11. 1913 um 100 000 M, bei der Emiss. zu 110 % begeben. Das A.-K. wurde lt. G.-V. vom 30./6. 1920 um 1 500 000 M erhöht, dann lt. G.-V. vom 4./6. 1921 um 2 000 000 M. — Die G.-V. vom 5./8. 1922 beschloß Erhöhd. des A.-K. um 3 000 000 M in 3000 Aktien. Umgestellt lt. G.-V. v. 31./5. 1924 durch Zusammenleg. im Verh. 10 : 6 von 8 Mill. M auf 4 800 000 RM in 8000 Aktien zu 600 RM. — Lt. G.-V. v. 28./3. 1927 Erhöhd. um 1,2 Mill. Reichsmark in 2000 Akt. zu 600 RM; die neuen Akt. übernahmen das Rhein.-Westf. Elektr. Werk, Stadt u. Kreis Paderborn, Freistaat Lippe, Lippische Landesbank, Prov. Westfalen.

Großaktionäre: Ca. $\frac{1}{3}$ des Kapitals der Ges ist im Besitz des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes, ca. $\frac{1}{3}$ ist im Besitz der Stadt Paderborn, während der Rest in Händen des Lippischen Staates und von Kommunalverbänden ist.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 29./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: A. Elektrizitätswerk: Grundstücke 245 256, Wohngebäude 279 547, Verwaltungsgebäude 336 486, Kraftwerksgebäude 433 443, Gebäude im Leitungsnetz 385 303, Kraftwerk 1 613 562, Leitungsnetz 5 101 346, Werkstätten-einrichtung, Maschinen und Werkzeuge 62 628, B. Straßenbahn: Grundstücke 124 860, Gebäude a) Verwaltungsgebäude Detmold 17 000, b) Betriebsgebäude 613 750, Gleis, Oberleitung und Betriebsmittel 4 745 716, Werkstätten-einrichtung, Maschinen und Werkzeuge 88 299, C. Gemeinsame Anlagen: Büro-, Laden- und Wohnhaus-Inventar, Kraftwagen 124 686, Beteiligungen 551 096, Umlaufvermögen: Lagervorräte 144 769, Wertpapiere 212, Hypotheken 3439, Warenschuldner und Forderungen für sonstige Leistungen 247 519, Kassenbestand und Postscheckguthaben 3070, Bankguthaben 37 934, Aufwertungsausgleichskonto 692 923, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 5723 RM. — **Passiva:** A.-K. 6 000 000, gesetzliche Reserve 657 839, sonstige Reserven 501 425, Rückstellungen 244 263, Abschreib. 6 595 135, Verbindlichkeiten: Hypoth. 24 219, Darlehensverpflichtungen 789 626, Haftgelder, Strombezug 1631, Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen 190 204, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Ges. 532 316, Akzepte 200 000, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 20 965, Gewinn- und Verlustrechnung 150 356. Sa. 15 908 580 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 18 162, Abschreibungen auf Anlagen 536 197, Sonstige Abschreibungen 67 237, Zinsen 119 961, Steuern und Abgaben 148 153 (davon Besitzsteuern 104 523 RM), sonstige Aufwendungen 1 618 401. Reingewinn (168 524, abz. Verlustvortrag 1931 18 162) 150 355. — **Kredit:** Einnahmen aus Elektrizitätslieferungen und Straßenbahn 2 554 577, Erträge aus Beteiligungen 27 071, außerordentliche Erträge 76 825. Sa. 2 658 473 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932 29 990 Reichsmark.

Dividenden 1927—1932: $\frac{3}{2}$, 4, 4, 4, 0, $\frac{2}{2}$ %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Thomas Ernst Haller, Akt.-Ges. in Liqu., Schweningen a. N.

Lt. amtlicher Bekanntmachung vom 25./7. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidatoren:** Fabrikant Thomas Ernst Haller, Rechtsanw. Hans Schmoller, Schweningen. Im Sept. 1931 erfolgte der Uebergang der Ges. mit Aktiven

und Passiven auf die Kienzle Uhrenfabriken A.-G. in Schweningen, die im Jahre 1928 das gesamte A.-K. der Haller A.-G. erworben hatte. Am 30./1. 1933 wurde die Firma gelöst.

Stettiner Electricitäts-Werke.

Sitz in Stettin, Schulzenstr. 21.

Verwaltung:

Vorstand: Friedrich Constantin, Adolf Boje (beide in Stettin).

Prokuristen: W. Sarnow, A. Drexler.

Aufsichtsrat: Vors.: Dipl.-Ing. Dr.-Ing. e. h. R. Werner [Siemens-Schuckert-Werke] (Berlin); Stellv.: Bankdir. Rich. Mettegang [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Stettin); Stadtrat Gen.-Dir. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Xaver Mayer [Großkraftwerk Stettin u. Öffentl. Werkbetriebe der Stadt Stettin G. m. b. H.] (Stettin); sonst. Mitgl.: Gen.-Kons. Dr. phil. h. c. Willy Ahrens [Schütt & Ahrens] (Stettin), Bürgermstr. Heinr. Piek (Stettin), Stadtrat Gustav Schumann (Stettin), Stadtverordn. Fabrikbes. Fritz Lenzer (Stettin), Stadtverordn. Paul Gantz (Stettin), Stadtverordn. Franz Klütz (Stettin), Oberbürgermstr. Dr. Poeschel (Stettin), Justizinsp. Stadtverordn. Reinhard Thoms (Stettin), Stadtrat u. Stadtkämmerer Dr. Heinrichs (Stettin).

Entwicklung:

Gegründet: 19./8. 1890. — Die Ges. ist hervor-gegangen aus dem früher von Ernst Kuhlo in Stettin betriebenen elektrischen Installationsgeschäft. Die Stromversorgung erfolgte bis 1911 aus der eigenen Zentrale. Die Zentrale Unterwerk wurde lt. G.-V. v. 13./2. 1911 an die neugegr. Kraftwerk Stettin G. m. b. H. (jetzt: Großkraftwerk Stettin A.-G.) verkauft. Von dieser bezieht nunmehr die Ges. hochgespannten Drehstrom, der in den eigenen Umformer- und Transformatoren-Werken umgeformt und als Gleichstrom bzw. Drehstrom weitergeleitet wird. Das Installations-geschäft wurde 1910 aufgegeben. Um den gesteigerten Anforderungen genügen zu können, mußten 1925/26 die Betriebsanlagen erheblich erweitert werden. Die Inbetriebnahme des neuerbauten Umformerwerks Grabow mit dem ersten Gleichrichteraggregat von 2120 kW erfolgte im Dez. 1925; das zweite Gleichrichteraggregat